

REVOLUTION

Gestern und Heute

Donnerstag 19.04.2018: Ab 19H

DER ABEND KOMMT SO SCHNELL Sarah Sonja Lerch - Münchens vergessene Revolutionärin

Buchvorstellung, Lesung und Diskussion mit der Autorin: Cornelia Naumann

Januar 1918. Ein Ende des Krieges ist nach vier quälenden Hungerjahren noch immer nicht abzusehen. Da taucht in München eine schwarzhaarige Frau auf wie aus dem Nichts.

Eine Woche lang mobilisiert sie an der Seite Kurt Eisners einen pazifistischen Aufstand: durch Generalstreik will sie den Krieg endlich beenden, den König verjagen und die Republik ausrufen. Eine Woche lang hält sie flammende Reden gegen den Krieg, ruft die Arbeiter der Rüstungsfabriken zum Streik, rennt von Versammlung zu Versammlung. Dann ist sie plötzlich verschwunden, hinter Neudecks Gefängnismauern: festgenommen wegen Landesverrat.

Der Name der mutigen Frau: Sarah Sonja Rabinowitz-Lerch (1882-1918), später verächtlich "russische Steppenfurie" genannt. In der Zeitung erscheint eine Notiz: der Gatte, Professor Lerch, sagt sich öffentlich von Sonja los, er will seine Universitätskarriere durch das skandalöse Verhalten seiner Frau nicht gefährden. Einzig Fritz, eine junge Munitionsarbeiterin, besucht Sonja im Gefängnis.

Nach wenigen Wochen stirbt Sonja unter mysteriösen Umständen in einer Isolierzelle im Gefängnis Stadelheim. Selbstmord aus Liebeskummer? Oder war alles ganz anders?



MIT:

Cornelia Naumann, Autorin und Dramaturgin

Fritz Letsch, Theaterpädagoge und Gestalttherapeut, politische Bildung und Supervision

WO?

Natürlich Im 5 VOR 12, Dein Feldcafé, Georgenschwaigstr. 26;

U2 Milbertshofen (Schopenhauerstr.) -> rechts durch Dewetstr. -> Links bist du da!

